

Die Kolpingsfamilie im Takt des Jahreskreislaufes.

Monat Mai 2017

Besichtigung der Müllverbrennungsanlage (MVA) in Weisweiler

Wohin mit den Müllbergen, dem Restmüll der täglich anfällt. Ein Thema was zur Zeit hochaktuell ist, haben auch wir aufgegriffen, denn immer mehr Konsum und Verpackungsmüll hat zur Folge das die Umwelt stärker belastet wird. Herr Uhr von der MVA war unser Ansprechpartner der uns zu dieser Veranstaltung eingeladen hatte. In seinem Vortrag und der Führung erfuhren wir, daß die MVA zu den modernsten und sichersten Müllverbrennungsanlagen in Deutschland gehört. Rund 360.00 Tonnen können in der Anlage pro Jahr verbrannt werden. Es werden Haushalt- und Gewerbeabfälle sowie Sperrgut thermisch behandelt und verwertet.



Führung durch die MVA – Weisweiler

Ziel der Verbrennung ist eine ökologisch hochwertige Reduktion des Abfallvolumens auf 10% der Ausgangsmenge (ca. ein Drittel des Ausgangsgewichts). Die MVA ist eine Industrieanlage, die sehr strenge Umweltauflagen einhalten muß. Hier wird der Restmüll zu den Produkten Energie in Form von Dampf sowie Rostasche mit Metallschrott verarbeitet. Der Dampf wird im benachbarten Braunkohlekraftwerk zur Stromerzeugung genutzt.

Die erste Station für die ankommenden Müllfahrzeuge ist die Waage, wo die Abfallmassen bestimmt werden. In der 2.Station geht der Müll in den Müllbunker, er dient zur Bevorratung der angelieferten Abfälle. In der 3.Station wird der Müll der Feuerung zu geführt, dort verbrennt er in ca. 1Stunde bei ca.1000°C zu Rostasche.



Frontlader am Müllbunker



Ausgedienter 4 Seil - Mehrschalengreifer

Das entstandene Rauchgas wird aus dem Verbrennungsräumen über Rauchgaszüge abgeführt. Die in den Wasserkreislauf thermische Energie wird in Form von Dampf über eine Turbine zur Stromerzeugung genutzt. Weitere Stationen sind der Verdampfungskühler, Gewebefilter und der Katalysator. Nach gut 2 Stunden ging diese beeindruckende Veranstaltung zu Ende.



Teilnehmer der Besichtigung

Text : Herbert Engels